



Kurzbericht der Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung der ersten
Modellprojektphase von

Sprache macht stark! – Fachschule
Ein Projekt der „Offensive Bildung“

Universität Mannheim, Lehrstuhl Anglistische Linguistik

Schloss, Ehrenhof West 266, 68131 Mannheim

April 2014

OFFENSIVE BILDUNG



Mit der „Offensive Bildung“
engagiert sich die BASF
gemeinsam mit Partnern in
der frühen Bildung.

Die erste Modellprojektphase des Projekts *Sprache macht stark! – Fachschule* fand von Dezember 2011 bis Juni 2013 an einer Fachschule in Baden-Württemberg, dem Fröbel-Seminar der Helene-Lange-Schule Mannheim, statt (MAZEM 2012).

Die wissenschaftliche Begleitung des Modellprojekts *Sprache macht stark! – Fachschule* erfasste die Umsetzung und die Wirkung des im Rahmen der Modellprojektphase entwickelten *train-the-trainer*-Konzepts zur Stärkung von Sprachförderkompetenzen unter FachschülerInnen. Hierbei wurden die Effekte für die am Modellprojekt teilnehmenden FachlehrerInnen sowie FachschülerInnen des Fröbel-Seminars untersucht und dokumentiert. Darüber hinaus wurde ermittelt, wie zufrieden die am Modellprojekt beteiligten Lehrkräfte und SchülerInnen mit dem Verlauf und den Ergebnissen des Projekts waren (Universität Mannheim 2013).

Die Maßnahmen der wissenschaftlichen Begleitung wurden zeitgleich mit Beginn der Implementierungsphase des schuleigenen Curriculums im Sommer 2012 gestartet und erstreckten sich über die Dauer des Schuljahres 2012/2013. Sie bestanden zum einen in der Erhebung der Sprachförderkompetenzen von SchülerInnen und LehrerInnen an der beteiligten Fachschule vor Beginn und zum Ende der Implementierungsphase sowie aus Fragebogenerhebungen zur Zufriedenheit bei allen an der ersten Modellprojektphase beteiligten Personen. Abbildung 1 gibt einen Überblick über den zeitlichen Ablauf der wissenschaftlichen Begleitung.

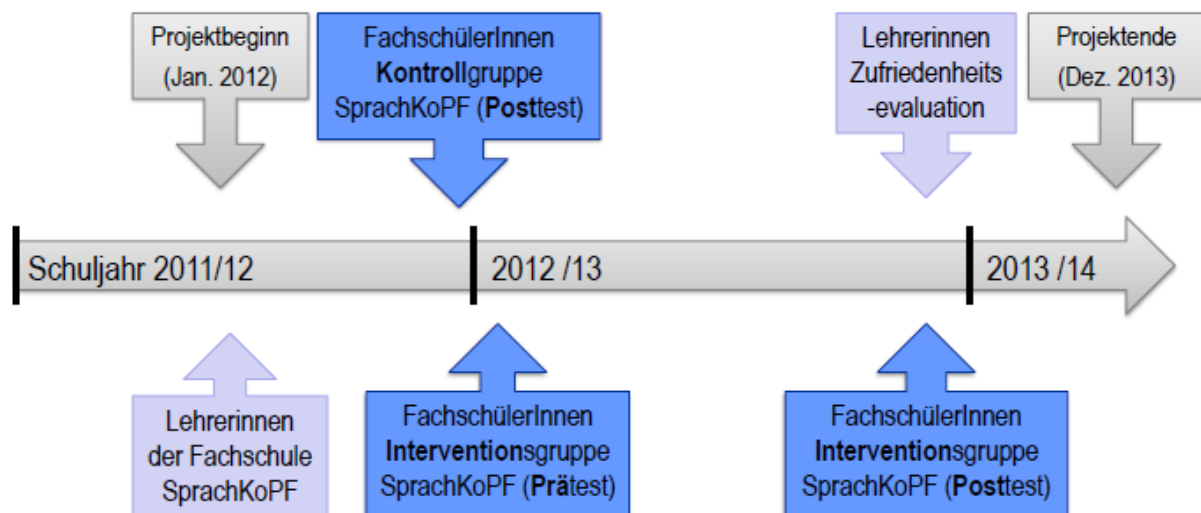


Abbildung 1: Verlauf der wissenschaftlichen Begleitung.

Bei der Erhebung der Sprachförderkompetenz kam das Instrument *SprachKoPF – Sprachförderkompetenzen Pädagogischer Fachkräfte* zum Einsatz (Thoma & Tracy 2012). Anhand eines computerbasierten Verfahrens werden hier Wissen und Können von pädagogischen Fachkräften in den Bereichen

Sprache und Sprachförderung gemessen. Zu Beginn des Implementierungsschuljahres 2012/13 wurde eine erste Sprachkompetenzerhebung (T1) in den Klassen der Helene-Lange-Fachschule durchgeführt, die an dem Modellprojekt teilnahmen. Bei dieser Erhebung wurde die Sprachförderkompetenz der SchülerInnen der Projektgruppe (N = 52) im Bereich Wissen, differenziert in *linguistisches* und *praxisbezogenes* Wissen, erfasst. Zum Ende des Implementierungsschuljahres im Juni 2013 wurde die Sprachförderkompetenz der SchülerInnen der Fachschule erneut erhoben und mit einer Kontrollgruppe von FachschülerInnen verglichen, die nicht an der Implementierung teilnahmen.

Zusammengefasst zeigen die Ergebnisse, dass sich die FachschülerInnen, die an dem Modellprojekt teilnahmen, statistisch signifikant von der Prä- zur Posttestung im Bereich Wissen verbessern. Der Zuwachs zeigt sich vor allem im *praxisbezogenen* Wissen, d.h. Fragen zu Spracherwerb, Sprachförderung und Diagnostik. Die Ergebnisse illustrieren ferner, dass die FachschülerInnen auch ihre Haltung gegenüber Mehrsprachigkeit im Unterricht reflektieren und professionalisieren konnten. Fachschülerinnen mit Abitur erzielten einen signifikant größeren Wissenszuwachs als FachschülerInnen mit niedrigeren Bildungsabschlüssen.

Im Vergleich zur Kontrollgruppe weist die Projektgruppe eine tendenziell höhere Sprachförderkompetenz auf, welche aber nicht statistisch robust ist. Jedoch zeigten FachschülerInnen mit Abitur, die an dem Modellprojekt teilnahmen, signifikant höhere Sprachförderkompetenzen als die FachschülerInnen mit Abitur in der Kontrollgruppe, die nicht an dem Modellprojekt teilnahmen. Somit weisen die Ergebnisse darauf hin, dass die Schulbildung den größten Einfluss auf sprachförderrelevantes Wissen hat und wiederum SchülerInnen mit höheren Bildungsabschlüssen am stärksten von dem Modellprojekt profitierten.

Zusätzlich wurde zum Abschluss des Projekts am Ende des Schuljahres 2012/13 eine Zufriedenheits-evaluation bei den am Projekt beteiligten Lehrerinnen durchgeführt. Die allgemeine Zufriedenheit mit dem Projekt wurde von allen als *sehr hoch* beschrieben, da die Erwartungen erfüllt werden konnten. Nach Angabe der LehrerInnen hat *Sprache macht stark! – Fachschule* an der Modellprojektschule viele fachlich fundierte Inhalte, die logisch aufeinander aufbauen, vermittelt. Dadurch wurde die Ausbildung der FachschülerInnen zu den Themen Spracherwerb und Sprachförderung deutlich verbessert und ein optimiertes schulisches Curriculum entwickelt. Trotz des mitunter hohen Zeitaufwandes betrachteten die teilnehmenden LehrerInnen die Relation zwischen Zeitaufwand und Ergebnis im Projekt insgesamt als angemessen.

Als Empfehlungen gaben die LehrerInnen an, dass Handlungskompetenzen und praktische Aufgaben, die die FachschülerInnen während ihrer Praxistage in den Einrichtungen durchführen, stärker in das Projekt einbezogen werden sollten. Darüber hinaus zeigt der große Einfluss des Bildungsabschlusses

auf die Sprachförderkompetenzen und deren Entwicklung die Notwendigkeit einer stärkeren Binnendifferenzierung im Unterricht auf, so dass SchülerInnen mit Realschulabschluss bzw. Fachhochschulreife besonders gefördert und unterstützt werden.

Diese Desiderata und weitere Erfahrungen aus der wissenschaftlichen Begleitung fließen in die zweite Modellprojektphase ein, die im Januar 2014 an drei Fachschulen in Lampertheim, Ludwigshafen und Weinheim begann und die ebenfalls wissenschaftlich begleitet wird.

Der vollständige Forschungsbericht der wissenschaftlichen Begleitung (Universität Mannheim 2013) ist auf Anfrage erhältlich.

Kontakt:

Dr. Holger Hopp, Universität Mannheim

Email: hhopp@rumms.uni-mannheim.de

Telefon: 0621 – 181 3160

Referenzen:

MAZEM - Mannheimer Zentrum für empirische Mehrsprachigkeitsforschung (2012). *Projektauftrag Sprache macht stark! – Fachschule*. Unveröffentlichtes Dokument.

Universität Mannheim (2013): *Sprache macht stark! – Fachschule*. Forschungsbericht zur Modellprojektphase 2011-2013. Unveröffentlichtes Dokument.

Thoma, D., & Tracy, R. (2012). *Manual zu SprachKoPF v06. Instrument zur standardisierten Erhebung der Sprachförderkompetenz pädagogischer Fachkräfte, Testbogen Teilkompetenz Wissen*. Mannheim: Universität Mannheim.